



Erwartet nach dem 0:4 gegen Schafhausen eine Reaktion: Achim Rodtheut. Foto: Martin Ratajczak

## Hat der SV Eilendorf den Schock verdaut?

Der Fußball-Landesligist muss heute in Nierfeld antreten. Hertha Walheim reist nach Glesch-Paffendorf.

**Aachen.** „Nach drei Last-Minute-K.o. hat der Erfolg besonders gut getan“. Für Daniel Formberg, Coach des Fußball-Landesligisten **Hertha Walheim**, war das 2:1 beim FC Inde Hahn ein wichtiges Erfolgsergebnis. Dabei hatte Walheim den Gastgebern „drei glasklare Chancen ermöglicht. Aber in der zweiten Halbzeit waren wir klar besser“, blickt Formberg auf ein Spiel zurück, in dem sich die Teams auf Augenhöhe begegneten.

Ganz anders dürfte die Partie heute 20 Uhr, bei Glesch-Paffen-

dorf werden. Der BCV ist Vorletzter. „Das wird sicher ein ganz anderes Spiel, Glesch braucht jeden Punkt“, so Formberg, der weiß, dass die Gastgeber anders auftreten als in der Hinrunde, wo sie tief standen und mit langen Bällen operierten. „Glesch ist spielerischer geworden“, so der Hertha-Coach, der mit dem „letzten Angebot, darunter viele 19-Jährige“ anreisen wird. Neben den Verletzten und angeschlagenen Spielern sind Marvin Brauweiler und Olaife Orolade gesperrt.

Der Schock musste erst einmal verdaut werden. „Wir waren alle negativ überrascht, was ab der zehnten Minute passiert ist, denn eigentlich hatten wir gut ins Spiel gefunden“, blickt Achim Rodtheut zurück. 0:4 war der **SV Eilendorf** zu Hause Union Schafhausen unterlegen. „Man muss das Dreierpaket betrachten, drei Spiele in acht Tagen und sechs Punkte“, ist der SVE-Coach unter dem Strich mit der Ausbeute dennoch zufrieden.

Nun steht der nächste Dreierpaket an: heute, 20 Uhr, – so der

Platz nicht gefroren ist – beim Tabellenachten Nierfeld, Sonntag beim Letzten SW Düren und nächsten Donnerstag beim Drittletzten Erftstadt-Lechenich. „Das sind drei wichtige, schwere Auswärtsspiele“, so Rodtheut, der heute in Nierfeld aufgrund der langen Ausfallliste ebenfalls vier A-Jugendliche einsetzen muss. Sie müssen gegen eine „sehr kompakte, gut eingestellte Mannschaft agieren. Zudem ist auf dem kleinen Platz die fußballerische Qualität nicht unbedingt gefragt.“ (rau)

## Einfach mal 100 Kilometer weit gelaufen

Thomas Rubel wird bei der DM Zweiter der Kategorie M 35. Das Ehepaar Wolfgang und Marion Braun gewinnt seine Altersklassen.

VON HELGA RAUE

**Rheine.** „Da laufe ich doch einfach mal 100 Kilometer weit.“ Die wenigsten Menschen werden auf diesen Gedanken kommen, selbst wenn man vorher schon Marathon gelaufen ist. Auch das sind immerhin schon 42,195 Kilometer zu bewältigen. Doch Thomas Rubel juckte es quasi in den Füßen, sich auch einmal auf die lange Strecke zu begeben.

Mit Erfolg: Bei den Deutschen Meisterschaften im Ultramarathon im westfälischen Rheine wurde der 36-Jährige in 8:09:43 Stunden Zweiter seiner Altersklasse M 35 und Zwölfter im Gesamtklassement. Erfolgreich waren auch der Gesamt-22. Wolfgang (M 60; beide TV Konzen) und die Gesamt-14. Marion Braun (W 60; Germania Eicherscheid), die ihre jeweiligen Altersklasse in 8:45:92 bzw. 9:56:44 Stunden gewannen. André Collet (Aachener TG), Deutscher Meister 2016 und Vizemeister 2017 in der offenen Klasse, hat auf die DM verzichtet, da er sich speziell auf die WM Anfang September in Kroatien vorbereitet.

„Wir haben Thomas animiert, es doch mal zu versuchen, und dann konnten wir selbst auch nicht mehr zurück“, kommentiert Marion Braun lachend. Der ließ sich gerne animieren, weil „ich gemerkt habe, dass mir lange Strecken liegen“, so Rubel. Schon als Kind war er gerne gelaufen, hatte sich aber wie der Rest der Familie – dem Reitsport verschrieben und Dressuren bis Klasse M geritten. Als er jedoch die Ausbildung bei der Polizei begann, fehlte zunehmend die Zeit für ein eigenes Pferd. „Zudem muss ich auch für den Job eine gute Grundkondition haben“,

Freude über DM-Silber in der Altersklasse M 35: Thomas Rubel bei seinem ersten Start über 100 Kilometer.

sagt Rubel, der „nach zwei, drei Wochen den Fußballern“ unter seinen Kollegen schon weglief. Rubel gesteht: „Damals habe ich aber etwas übertrieben, musste kürzer treten und meinen Traum vom Marathon zurückstellen.“

Seit 2012 schnürt er privat seine Laufschuhe beim TV Konzen, wo in einer großen Gruppe trainiert wird, zu der auch die „Braunis“ gehören. „Da habe ich viele Tipps bekommen und meinen ersten Wettkampf angepeilt.“ Die Initialzündung war der Osterlauf in Eupen über schlappe 15 Kilometer. Das hat so gut geklappt, dass der nächste Versuch der Monschau-Marathon war – obwohl Rubel sich zwei Wochen zuvor erst einen Bänderriss zugezogen hatte.

Bei der DM in Rheine hatte die Läuferin ein flacher, fünf Kilometer langer Rundkurs erwartet, der über ein Militärgelände führte mit Verpflegungsstationen in den Hangars. Im Dunkeln um 6 Uhr morgens ging es bei sechs Grad los – mittags herrschten vorsommerliche 16 Grad. „Angesichts des Wetters und der Schneedecke in der Eifel zuvor beim Training hätte ich es mir kälter gewünscht, zudem war es teilweise recht windig“, berichtet Rubel, der aufgrund von Magenproblemen bei Kilometer 60 das Tempo rausnehmen musste, aber nie ans Aufhören gedacht hat. „Sicher habe ich den ein oder anderen Fehler gemacht. Bei der Zeit ist noch was drin. Aber es fühlt sich gut an, überhaupt durchgekommen zu sein. 100 Kilometer zu laufen, ist ja nicht selbstverständlich.“

Ende Mai will der Polizeioberkommissar die nächste Premiere folgen lassen, einen Ultratrail im belgischen Robertville über 60 Kilometer. Anfang Juli geht es zum Skymarathon, einen Ultratrail über 45 Kilometer mit 3000 Höhenmetern, ehe der Monschau-Marathon als läuferischer Saisonhöhepunkt angepeilt wird.



Verpflegung unterwegs: Wolfgang Braun stärkt sich beim Durchlaufen des ehemaligen Flugzeughangars. Seine Frau Marion (rechtes Foto) freut sich nach knapp zehn Stunden über den Zieleinlauf.



In Robertville wollen auch die „Braunis“, wie sie von den Laufpartnern liebevoll genannt werden, mit dabei sein. Zuvor geht es aber am Wochenende nach Ostern noch zum Rom-Marathon, „der stand noch auf meiner Wunschliste“, so Marion Braun. Vor drei Jahren war die jetzt 60-Jährige bei der WM im niederländischen Wincschoten Weltmeisterin in ihrer Altersklasse geworden, ihr Mann, der am Freitag 64 Jahre alt geworden ist, hatte seine Altersklasse ebenfalls gewonnen. Für beide war das übrigens der letzte reine Straßenlauf vor dieser DM. „Damals bin ich 8:07 Stunden gelaufen, meine absolute Bestzeit“, sagt Wolfgang Braun, der mit seiner Zeit bei der DM in Rheine nicht ganz zufrieden ist. „8:20, das sind zwölf Kilometer pro Stunde, hatte ich mir erhofft. Ich habe das Alter noch nicht erreicht, in dem ich nur noch mitlaufen will“, zeigt er lachend noch Ehrgeiz. „Die plötzlich steigende Temperatur und der Gegenwind waren ein Problem.“ Bei Marion Braun, die aufgrund privater Sorgen im Vorfeld eh quasi einen Rucksack zu tragen

hatte, kamen ab Kilometer 60 plötzlich heftige Magenprobleme hinzu. „Bis Kilometer 50 lief alles gut, aber dann ging es los. Das war zeitweise hart, aber ich wusste, dass ich es durchstehen würde“, so die Läuferin, die „in jungen Jahren“ 8:13 als Bestzeit vorzuweisen hatte. „Mit einer 9:20 oder 9:30 wäre ich sehr zufrieden gewesen. Aber ich bin auch jetzt nicht unzufrieden, sondern froh, dass ich den Lauf so überstanden habe.“ Zudem: „Der Lauf auf dem Militärgelände war nichts für mich, ich

hen als beispielsweise André Collet, der im Training alleine jeden Sonntag einen Marathon läuft. „Wir laufen in Konzen, in Eicherscheid, mit Bekannten – immer mit der Gruppe, wir sind sehr gesellig, das gehört für uns dazu“, erzählt Marion Braun, die 2016 beim berühmtem Ultratrail Mont Blanc über 170 Kilometer „gefinished“ hatte und Zweite ihrer Altersklasse geworden war.

Das Ehepaar hat ein großes Ziel für 2018 – die WM in Kroatien, bei der es auch eine Seniorenwertung gibt. „Ich denke, dem werden wir auch unseren Urlaub unterordnen und in der Schweiz trainieren“, erteilt Wolfgang Braun dem mallorquinischen Strand in Gedanken schon eine Absage. „Laufen ist für uns eben Leidenschaft.“

Zeitgleich fand ein Sechs-Stunden-Lauf statt. Frank Kampo (Konzen) bewältigte 68,118 Kilometer und wurde Neunter (Vierter M 45). Ralf Peters (Würselen; 49. M 45) mit 40 Kilometern 193., während Dieter Brendemühl (PTSV Aachen; 220.) mit 33,549 Kilometer die Altersklasse M 75 gewann. Rebecca Braun (Dritte W 40) mit 55,6 und Anja Issac (beide Konzen; Neunte W 45) belegten mit 52,731 Kilometern die Plätze elf bzw. 23.

„Wir haben Thomas animiert, es doch mal zu versuchen, und dann konnten wir selbst auch nicht mehr zurück.“

MARION BRAUN

brauche etwas fürs Auge. Unterwegs musste ich mir die fünf Kilometer wirklich schönreden“, so die 60-Jährige lachend.

Im Training ist das Ehepaar immer zusammen – „wir sind beide keine Vielkilometertrainerer“, lassen die „Braunis“ es ruhiger ange-

## S\*-Springen ist der Höhepunkt

**Aachen.** Der Reitverein Laurensberg veranstaltet am Wochenende sein Dressur- und Springturnier. In der Aachener Albert-Vahle-Halle geht es bereits am Freitag um 11 Uhr mit der ersten Dressurprüfung los. Der Samstag steht ab 8 Uhr im Zeichen des Springsports. Nach dem Springen der Klasse M\* um 14.30 und M\*\* um 16.30 Uhr ist das S\*-Springen mit Siegerunde ab 18.30 Uhr der Höhepunkt. 41 Nennungen gingen dafür ein. Gemeldet haben unter anderem Stephan Werner (Gut Kuckum), Tim und Jürgen Birckenstaedt (beide Würselen), Felix McCartney und Heinz-Peter Kugel (beide Eschweiler PSV), Thomas Kuck (Laurensberg) und Alejandro Sanchez Mehlikopf (Gut Weyern).

Am Sonntag kommen ab 9 Uhr die Dressurfreunde auf ihre Kosten. Den Abschluss bildet die M\*-Dressur ab 15.30 Uhr, für die 43 Nennungen vorliegen. (rau)

## Wie in einer Eishölle

RC Aachen gewinnt das Pokalspiel gegen Kiel 48:5

**Aachen.** Der Platz am Hander Weg glich einer Eishölle. Die Kälte und der Wind erschwerten die Bedingungen, und so wurde das Spiel um den Ligapokal für den Rugbyclub Aachen gegen den Nord-Zweitligisten Adler Kiel zu einem echten „Kampf“. Doch der RC ließ sich davon nicht beeindrucken, siegte 48:5.

„Wir haben die erste Halbzeit dominiert und Chancen für unsere Stürmer und Reihenspieler kreiert. Man hat gemerkt, dass wir noch nicht optimal aufeinander eingestimmt sind“, sagte RC-Trainer Frank Bronneberg. Aachen ging mit einer 31:0-Führung in die Pause. Bronneberg wechselte mehrmals aus, um vor dem Rückrundenstart am Wochenende Verletzungen zu vermeiden. Er schöpfte sein Wechselkontingent ab der 60. Minute komplett aus

und brachte alle Einwechselspieler. Dadurch litt der Spielfluss ein wenig. Dennoch bauten die Aachener ihre Führung aus. Besonders stolz war Bronneberg auf seine Neulinge, die aufgrund der vielen Verletzungen zum Einsatz kamen: „Man hat nicht gemerkt, dass sie noch nie in der ersten Mannschaft zum Einsatz kamen. Sie haben das gut gemacht.“

Bronneberg: „Im Hinblick auf den Rückrundenstart werden wir zunächst nicht viel ändern. Aufgrund der suboptimalen Wetterbedingungen kann man das Pokalspiel nicht so richtig bewerten. In den nächsten Tagen wird das Wetter wieder besser werden, so dass wir sehen werden, was es noch im Kampf um die Meisterschaft zu verbessern gibt.“ Der Tabellenzweite tritt am Samstag beim -letzten Grashof Essen an. (nf)



## Merksteins D-Jugend holt sich den Titel

In zwei Finalspielen der Kreisklasse des Handballkreises Aachen/Düren setzte sich die männliche D-Jugend der HSG Merkstein gegen den BSC Setterich durch. Im Hinspiel gewann die Mannschaft von Trainer Sascha Belz 27:14 und verteidigte den Vorsprung im Rückspiel: Ein

19:19 reichte zum Titelgewinn. Die HSG hatte sich nach einem tollen Saisonendspurt als Dritter für das Halbfinale qualifiziert und in den Finalspielen zuerst den Zweiten der Kreisklasse, die HSG Würselen, und dann den ungeschlagenen Tabellenführer BSC Setterich bezwungen.

### GEFLÜSTER

► Das wettkampforientierte Turnen im Burtscheider TV hat eine lange Tradition. Eine ideale Vorbereitung für den Einstieg ist die Vorkonze, in der die Mädchen auf das wettkampforientierte Turnen vorbereitet werden. Der Fokus liegt dabei noch nicht im Erlernen von konkreten Übungsteilen, sondern in der Schaffung der körperlichen Voraussetzungen wie Kraft, Kondition, Koordination und Beweglichkeit. Die Vorkonze nimmt ab sofort wieder Mädchen aus den Jahrgängen 2012 und 2013 auf. Das Training findet freitags von 16 bis 17.30 Uhr in der Turnhalle Am Höfling statt. Interessenten können sich bei Ramona Irmen: ramonairmen@gmail.com melden.

### KURZ NOTIERT

#### Turnen I: drei Plätze für Bundespokal gesichert

**Aachen.** Eine spannende Qualifikation fand für die Turnerinnen in Trosdorf-Spich statt. Bei den jüngsten Mädchen konnte sich die zwölfjährige Jana Stoffels mit Platz zwei einen der begehrten Plätze für den Rheinischen Turnerbund im Bundespokal sichern. Ihre zwei Jahre ältere Schwester Lea Stoffels (beide TV Konzen) trumpfte in der Jugendklasse auf und gewann den Wettkampf trotz mehrerer Stürze am Balken. Svenja Behrens (Burtscheider TV) belegte im elf Teilnehmer starken Feld Platz zwei. Die drei Turnerinnen werden den Rheinischen Turnerbund TB im Juni in Delitzsch vertreten.

#### Turnen II: WKG gegen den Meister chancenlos

**OBERLIGA**  
**Verlautenheide/Hoengen – Ruhr-West 203,65:226,15:** Unnötige Stürze und grobe Fehler beim Bodenturnen nutzte der amtierende Rheinlandmeister gnadenlos aus, lag schnell sieben Punkte vor. Am Seitpferd lief es für die Wettkampfgemeinschaft (WKG) nicht optimal, erst an den Ringen stimmte die Leistung, und zur Überraschung aller wurde das Gerät knapp gewonnen. Nachdem Sprung und Barren mit geringem Abstand verloren gegangen waren, verlor man am Reck noch acht Punkte. Hier war aber die technische Überlegenheit der Turner aus dem Essener Landesleistungszentrum die Ursache, die für schwierige Übungen mit hohen Wertungen belohnt wurden. Der Sieg der Gäste aus dem Ruhrgebiet war verdient, aber die WKG-Trainer waren mit 203,65 Punkten nicht zufrieden.

### DATENBANK

**Basketball**  
Kreisliga: Eschweiler - Weiden II 71:42

**Fußball**  
Kreisliga C 2: Bardenberg II - JSV Baesweiler 3:2; 1:0 Gülpfen, 1:1 Aretz, 2:1 Gülpfen, 2:2 Aretz, 3:2 Gülpfen  
Oidweiler II - Kohlscheider BC III 3:3; 1:0 Hanel, 1:1 Schulz, 2:1 Heutz, 3:1 Oberst, 3:2 Schulz, 3:3 Beeck  
Ritzlerfeld Beggendorf 3:4; 1:0 Kamal, 1:1 Spahic, 1:2 Jansen, 1:3 Spahic, 2:3 Zurek, 2:4 Derichs, 3:4 Tibulski  
VfB Alsdorf - Weiden II 1:1; 0:1 Keilhauer, 1:1 Robert

**Schach**  
Verbandsliga: Alsdorf - Pulheim 21:11, Brühl - Eschweiler 15:17, Aachener SV III - Erftstadt 24:0-Wert., PTSV Aachen - Lendersdorf 16:16, Horrem - Herzogenrath 15:17  
Bezirksliga: Hörn - Aufw. Aachen IV 0:24, Herzogenrath II - Baesweiler 10:20, Eilendorf - Ubach-Palenberg 16:16, Brand - Kohlscheid 15:15  
Bezirksklasse: Kalterherberg - Eschweiler II 18:13, Würselen II - Roetgen 14:18, Alsdorf II - Lendersdorf II 16:15, Eilendorf II - Aachener SV IV 17:15, Aachener SG - Stolberg 9:22

**Tischtennis**  
Frauen, Bezirksliga: Kreuzau - Langerwehe 8:1

### TERMINE HEUTE

**Basketball**  
Bezirksliga: 1. BBC Düren - Eilendorf  
Frauen, Bezirksliga: Herzogenrath/Baesweiler - Haaren (20.00, Schulzentrum Herzogenrath)

**Fußball**  
Landesliga: Nierfeld - SV Eilendorf, Glesch-Paffendorf - Walheim (beide 20.00)  
Kreisliga B 1: Herzogenrath - Linden-Neusen, Olfen - SVS Merkstein (beide 19.30)  
Kreisliga C 4: Kalterherberg - Kornelimünster II, Lammersdorf II - Vaalseerquartier III (beide 19.30), Höfen/Rohren - Burtscheider TV II (19.45)

**Tischtennis**  
Bezirksklasse 2: Ubach-Pal. - Eschweiler/Dürwiß